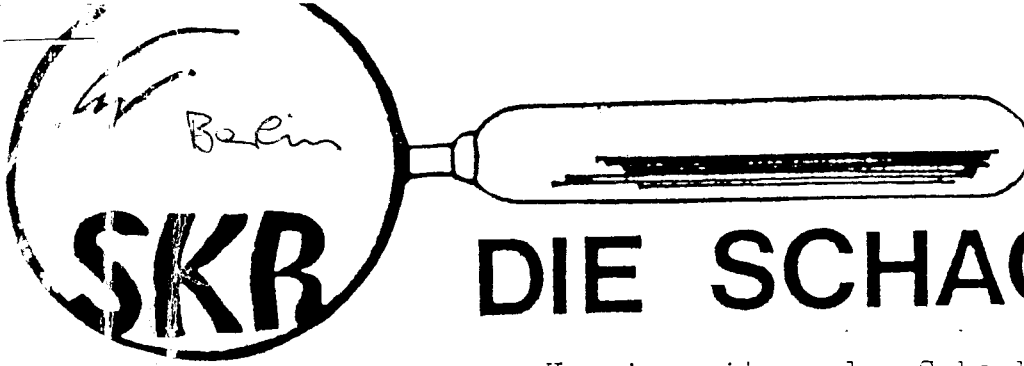




DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen

19. Ausgabe

Redaktionsschluß: 22.11.85

Auflage: ca. 70

Liebe Schachfreunde!

Berichte, Ergebnisse, Plazierungen, Tabellen, Partien, Termine ...

Auch der vorliegenden Ausgabe der 'LUPE' (übrigens der fünften in diesem Jahr) können Sie hoffentlich den unternommenen Versuch ansehen, Ihnen alle unseren Verein betreffenden Informationen zu präsentieren. Da hätten wir u.a. das Folgende:

- in den letzten Jahren zeichnete sich unser Klub in erster Linie durch recht erfolgreiches und homogenes Spiel in den Mannschaften aus. Seit drei bzw. zwei Spieltagen bemühen sich unsere vier Vertretungen darum, diesen Trend auch in der jetzt angelaufenen Saison 1985/86 fortzusetzen. Wie es ihnen dabei bisher im einzelnen ergangen ist, entnehmen Sie bitte dieser Ausgabe!
- Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften '85 waren wir mit einer Reihe von Spielern in verschiedenen Turnieren vertreten. Hier gelang es nun auch einmal einem Ricklinger, in einem Einzelturnier von sich reden zu machen. Norbert Schumacher qualifizierte sich für das Meisterturnier der 'Niedersächsischen Meisterschaften' und verpaßte dabei nur denkbar knapp den Titel des Bezirksmeisters. Lesen Sie seinen Bericht in dieser 'LUPE'!
- Ihrer besonderen Beachtung sei zuletzt noch unser Vereins - Terminkalender mit weiteren Daten zur laufenden Vereinsmeisterschaft etc. anempfohlen.

Die 'LUPE' meldet sich erst im nächsten Jahr wieder bei Ihnen. Die Redaktion wünscht Ihnen deshalb an dieser Stelle schon einmal ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

I. Mannschaft - Mühsamer Start in die Landesliga/Nord!

1. Runde: 6.Okt.85 SK Ricklingen - SVg Hannover 3,5 - 4,5

1. Kovacev 0 2. Hacks 1 3. Arntz 0 4. Dr.Theis 0,5
5. Müller 1 6. Willeke 0,5 7. Ripoll 0,5 8. Narten 0

2. Runde: 17.Nov.85 PSC II - SK Ricklingen 4 - 4

1. Kovacev 0 2. Hacks 0,5 3. Schumacher 1 4. Arntz 0
5. Dr.Theis 0,5 6. Müller 1 7. Peper 1 8. Willeke 0

Für zusätzliche Spannung dürfte in dieser Saison in der Landesliga/Nord gesorgt sein. Begründet liegt das in einer vom Verband beschlossenen Neugliederung der niedersächsischen Spielklassen, die beginnend mit der nächsten Saison 86/87 vorgenommen werden wird. Ohne Ihnen das im einzelnen an dieser Stelle erklären zu können, eröffnet das unserem Team die Chance, mit einer Platzierung unter den ersten drei Mannschaften in einer dann neu zu bildenden Landesliga/Süd(!) spielberechtigt zu sein, was quasi einem Aufstieg gleichkäme.

Man muß sicher einräumen, daß unser zweiter Platz aus dem Vorjahr mit einigem Glück zustandekam, gleichwohl liegt eine ähnliche Platzierung m.E. auch in diesem Turnus im Bereich des Möglichen.

Nach bisher zwei absolvierten Spieltagen scheint dies allerdings zunächst einmal in weitere Ferne gerückt zu sein.

Mit 1 - 3 Punkten verlief der Auftakt unbefriedigend.

Insbesondere die Niederlage im Heimspiel gegen die SVg Hannover darf sich in dieser Form nicht wiederholen! Weder der Hinweis auf die Stärke des Gegners noch die Tatsache, daß wir ersatzgeschwächt in diese Begegnung gingen, darf als Entschuldigung dafür gelten, daß wir mindestens einen Mannschaftspunkt verschenkten. Ausschlaggebend dafür war vor allem die schlechte Chancenauswertung.

Im Spiel gegen den PSC war eine leichte Steigerung in puncto Konzentration und Kampfkraft festzustellen.

Im nächsten Heimspiel gegen den HSK am 22. Dezember muß unbedingt der erste Saisonsieg erzielt werden; mit einem ausgeglichenen Punktekonto ins Jahr '86 zu gehen, wäre eine Basis, auf der sich unser Saisonziel erreichen ließe!

Gekämpft und unglücklich verloren; so muß man die beiden Niederlagen gegen die **Gruppenfavoriten** Calenberg und Barsinghausen ins rechte Licht rücken. Die Aufstiegshoffnungen (nur der Gruppensieger steigt auf!) kann man wohl aufgeben, aber Platz 4 oder 5 wird nach Lage der Dinge allemal erreicht werden können. Die nächsten Gegner Mühlenberg und Hann.-Anderten zählen wohl zu den Abstiegs-kandidaten. Hier könnte verlorener Boden gutgemacht werden.

(Berlin)

+

IV. Mannschaft

Einzelergebnisse: Becker 0, Geese 1/2, Gornig 0, Hulsch 1, Sievers 1, Imcke 1, Krüger 1/2, Teschner 0 .

SF Hulsch übersah gegen den heranstürmenden Mattangriff den Abwehrzug mit Gewinn und gab auf. SF Imcke hatte im Mittelspiel eine Figur erobert, verlor sie im Endspiel wieder und hielt nur ein Remis. Der Endstand lautete wiederum 4 - 4.

Einzelergebnisse: Christ 1/2, Wittke --, Becker 1/2, Geese 1/2, Gornig 1/2, Hulsch 0, Sievers 1, Imcke 1/2 .

Im dritten Spiel gegen Rinteln I erhofften wir uns endlich einen Sieg. Nach dem kampflosen 1:0 von SF Bicker und dem schnellen Sieg SF Imckes folgte die Niederlage SF Wittkes am ersten Brett. Die SF Sievers (Brett 7) und Hulsch (Brett 6) bauten die Führung zum 4 - 1 aus. Die SF Gornig, Becker und Geese verloren leider ihre Spiele und so stand es am Ende wieder nur 4 - 4!

Einzelergebnisse: Wittke 0, Becker 0, Geese 0, Bicker +,
Gornig 0, Hulsch 1, Sievers 1, Imcke 1 .

Die vierte Mannschaft spielt zwar ganz gut, aber es fehlte bis jetzt immer der halbe Punkt zum Sieg. Diesen halben Punkt mehr als der Gegner zu haben, das erhoffen wir uns in den Spielen gegen Bemerode (das nächste Spiel!), Rodenberg (7. Spiel) und Hannover-Anderten (letztes Spiel). Dazwischen müssen wir zum Blinden-Schachklub, zu WB Hannover und nach Stadthagen.

Die Tabelle:

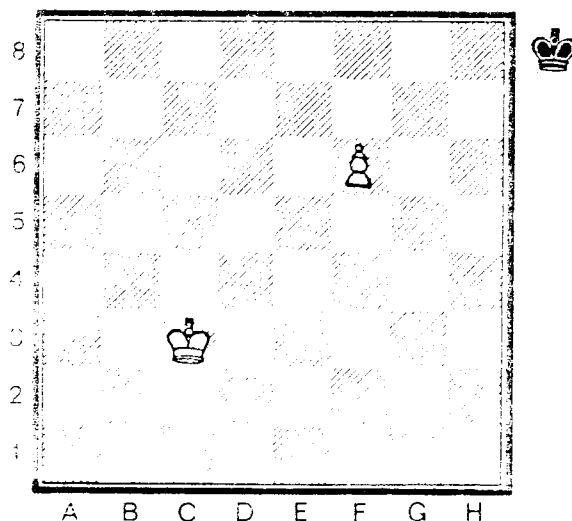
Pl.	Verein	MP	BP
1	WB Hannover I	6:0	12-4
2	Blinden II	4:2	11-8
3	Stadthagen VI	4:2	7-8
4	Croatia I	3:3	11-6
5	Rinteln I	3:3	11-10
6	<u>SK Ricklingen IV</u>	3:3	8-8
7	Calenberg IV	3:3	6-9
8	Bemerode II	2:4	9-13
9	Rodenberg II	2:4	9-14
10	Hann.-Anderten VI	0:6	7-11

(Imcke)

Selten genug steht unsere IV. Mannschaft im Mittelpunkt des Vereinsinteresses. Deshalb darf einmal an dieser Stelle angemerkt werden, daß sie bisher das beste Ergebnis von allen Mannschaften erzielt hat!

Die Redaktion

+



Der schwarze König steht
im Abseits, kann nicht ins
Geschehen eingreifen.
Remis?

(Berlin)

III. Mannschaft

Der Start in die neue Saison begann haargenau so, wie wir es uns nicht vorgestellt hatten: Mit der Abgabe zweier guter Spieler an die zweite Mannschaft, mit einem Mißverständnis mit der vierten Mannschaft (was eine Besetzung des 8.Brettes verhinderte) und - mit einer saftigen Niederlage gegen Rodenberg I.

Zwei Remisen (SF Bepler und SF Mitzscherlich) und ein Sieg (SF Backhaus) waren die einzige Ausbeute. Ernüchterung war angesagt, angesichts des euphorisch gesteckten Aufstiegszieles. Man muß dem Gegner vielleicht zugestehen, daß er tatsächlich stark war, daß es sich hier eventuell um den Aufsteiger der Gruppe handelt. (Kohler 0; Naacke 0; Backhaus 1; Degmayr 0; Bober 0; Bepler 0,5; Mitzscherlich 0,5; das 8.Brett blieb wie gesagt unbesetzt)

Waren nach dem ersten Spiel noch nicht die speziellen Stärken und Schwächen unseres Teams auszumachen, so traten sie im zweiten deutlicher zutage. Gegen Gleidingen I wurde 3 - 5 verloren. Die SF Stenzel, Naacke und Richter siegten souverän in schönen Partien. Auch Andreas Kohler, gegen einen starken Gegner spielend, hätte einen halben Punkt erkämpfen können. Er war jedoch gezwungen, das Remisangebot seines Gegenüber abzulehnen, um die Chance zu einem 4 - 4 zu wahren. Letztlich verlor er diesen notwendigen 'Verzweiflungsakt'. Es wurde an diesem Spieltag auch klar, wo gegenwärtig die Schwachpunkte unserer Mannschaft zu suchen sind: an den hinteren Brettern (5-8) nämlich. Zwei Schachfreunde strotzten vor Höflichkeit und stellten ihren Gegnern die Dame zur Verfügung. Zwei weitere Spieler wählten wenigstens eine andere Strategie für ihre Niederlage.

(Kohler 0; Stenzel 1; Naacke 1; Richter 1; Degmayr 0; Bober 0;
Beppler 0; Mitzscherlich 0;)

Nach diesen beiden Spieltagen konnte man eigentlich schon resümieren:

Das war's für die Runde 85/86 - Aufstieg ade!
Schlecht spielen tut weh!

Aber ganz so selbstzerstörerisch sollten wir uns doch nicht einschätzen! Es kommt entscheidend darauf an, die Mannschaft zu einer Einheit werden zu lassen, sie zu formieren. Das ermöglicht es uns vielleicht, eine sich doch noch bietende Chance zu nutzen!

Ein Schritt in die richtige Richtung war der 8 - 0 (!) Kantersieg in der dritten Runde gegen das Nachwuchsteam Eldagsen II.

(Kirchgessner +; Kohler 1; Stenzel 1; Naacke 1; Backhaus 1;
Degmayr 1; Bepler 1; Mitzscherlich 1;)

Die Tabelle:

Pl.	Verein	MP	BP
1	Rodenberg I	6:0	18-4
2	Springe III	6:0	17-6
3	Gleidingen I	4:2	12-8
4	Calenberg V	4:2	11-9
5	Hann.-Anderten V	3:3	13-11
6	Laatzen III	3:3	12-12
7	<u>SK Ricklingen III</u>	2:4	12-10
8	Bad Münden II	2:4	11-13
9	Rinteln II	0:6	4-19
10	Eldagsen II	0:6	3-21

(Bepler)

+

SKR - Vereinsvergnügen '85

Lang schon ist's her, seit wir per Bus ins Weserbergland aufbrachen, um dort nach einem halbstündigen Spaziergang an der Weser in das von Herrn Geßler mit sorgfältiger Vorauswahl erkorene Dorfgasthaus zum Kaffee und Kegeln einzukehren!

Ansonsten ist mir Vieles nur bruchstückhaft in Erinnerung geblieben: z.B die Rede davon, daß das Wetter, so wurde wiederholt betont, sehr schön und für diese Jahreszeit noch angenehm warm sei. Der Ablauf des Kegelns fand in gewohnter Weise wie jedes Jahr statt, die Preise wurden noch mit hauseigenen Wurstwaren sinnvoll ergänzt, so daß die Wahl zwischen Sekt und Mettwurst eine echte Alternative darstellte, die manchem Preisgewinner die Entscheidung schwerfallen ließ.

Das Abendbrot war wie angekündigt reichlich, nur war die Zeit für das Verdauungsbier zu knapp bemessen. Der Aufbruch erschien mir zu plötzlich, denn die Zeit nach dem Essen konnte nicht mehr zu einem erbaulichen Gespräch genutzt werden - Schade eigentlich!

(Sievers)

Turniergeschehen vom August bis Oktober '85 - eine Nachlese

Vor und nach Beginn der Mannschaftskämpfe gab es eine Reihe von Turnieren mit Ricklinger Beteiligung:

- Im August starteten die SF Schumacher, Arntz und Berlin bei einem Blitzturnier in Hildesheim. N. Schumacher und C. Arntz belegten Plätze im A-Finale, D. Berlin wurde Dritter im D-Turnier und bekam als einziger einen Preis: Mehrere Packungen Streichhölzer!
- Anfang September besuchten wiederum Norbert Schumacher und Christoph Arntz das Gymnasium in Lehrte, aber nicht, um die Schulbank zu drücken, sondern um an einem Schnellturnier teilzunehmen. Norbert startete glänzend, spielte in dem gutbesetzten Turnier an der Spitze mit, baute dann aber ab und wurde mit 5,5 aus 9 noch 18. von 72 Spielern. Der Berichterstatter erlebte seinen Einbruch leider schon nach der dritten Runde und landete mit 3,5 aus 9 unter ferner liefen.
- Am 15. September zog es uns wieder nach Wolfenbüttel in die dortige JVA (=Justizvollzugsanstalt = Knast). Dort traten 50(!) Mannschaften zum 6. Pokalschnellturnier an. Diesmal lief es für uns nicht ganz so gut wie im letzten Jahr, als wir überraschend den 5. Platz belegten. Wir holten vier Siege, drei Unentschieden und leider zwei Niederlagen und erreichten damit Platz 10.

Unsere Einzelergebnisse:	1. Schumacher	6,5/9
	2. Kovacev	4,5/9
	3. Arntz	5,5/9
	4. Müller	6,5/9

Erster wurde SSV Salzgitter I, gefolgt von den SF Hannover-Anderten und den Braunschweiger SF.

Resümee: Ein sehr interessantes Turnier in einer etwas bedrückenden Umgebung.

- Ende Oktober gab es schließlich die vorerst letzte Veranstaltung: Die 'Niedersächsische - Blitz - Mannschaftsmeisterschaft'. Letztes Jahr waren wir Ausrichter, diesmal konnten wir uns durch einen dritten Platz auf Bezirksebene sogar qualifizieren. Der Verlauf des Sonntags machte uns dann jedoch deutlich klar, daß wir im Blitz noch lange keine Spitzenmannschaft haben:

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

1. Dezember '85		Mannschaftskämpfe für die Mannschaften II - IV
6. Dezember '85		Vereinsmeisterschaft: Nachhol- und Hängepartien für alle vier Gruppen
13. Dezember '85	!!	<u>Vereinsblitzmeisterschaft!</u>
20. Dezember '85	!!	<u>Weihnachtsfeier!</u> (Kekse, Kuchen, Kerzen und Kleinigkeiten dürfen mitgebracht werden!)
22. Dezember '85		Mannschaftskampf für die I. Mannschaft
27. Dezember '85	!!	Schach für Unentwegte zwischen Weihnachten und Neujahr Prost!
3. Januar '86		• Vereinsmeisterschaft: Nachhol- und Hängepartien
10. Januar '86		Vereinsmeisterschaft: 4. Runde Meisterturnier, 5. Runde für die Gruppen B, C und D
12. Januar '86		Mannschaftskampf für die I. Mannschaft
17. Januar '86		Vereinsmeisterschaft: 5. Runde Meisterturnier, • Nachhol- und Hängepartien für die Gruppen B, C, D
24. Januar '86		• Vereinsmeisterschaft: Nachhol- und Hängepartien
31. Januar '86	!!	Blitzturnier zur Übung!
7. Februar '86		Vereinsmeisterschaft: 6. Runde für alle Gruppen
9. Februar '86		Mannschaftskämpfe für alle Mannschaften
14. Februar '86		• Vereinsmeisterschaft: Nachhol- und Hängepartien
21. Februar '86		Vereinsmeisterschaft: 7. Runde für alle Gruppen
23. Februar '86		Mannschaftskämpfe für die Mannschaften II-IV
28. Februar '86		• Vereinsmeisterschaft: Nachhol- und Hängepartien
7. März '86	!!	Blitzturnier zur Übung!
9. März '86		Mannschaftskämpfe für alle Mannschaften
14. März '86		Vereinsmeisterschaft: 8. Runde für alle Gruppen
21. März '86		• Vereinsmeisterschaft: Nachhol- und Hängepartien
28. März '86	!!	wegen Karfreitag geschlossen!
4. April '86		• Vereinsmeisterschaft: Nachhol- und Hängepartien
6. April '86		Mannschaftskämpfe für alle Mannschaften
11. April '86		Vereinsmeisterschaft: Letzte Runde für alle
18. April '86		Vereinsmeisterschaft: Nachhol- und Hängepartien
20. April '86		Mannschaftskämpfe für alle Mannschaften
25. April '86	!!	voraussichtlich <u>Jahreshauptversammlung!</u>
11. Mai '86		Mannschaftskampf für die I. Mannschaft

Paarungstabelle für die Ansetzungen in der Vereinsmeisterschaft:

4. Runde:	10 - 7 / 8 - 6 / 9 - 5 / 1 - 4 / 2 - 3
5. Runde:	3 - 10 / 4 - 2 / 5 - 1 / 6 - 9 / 7 - 8
6. Runde:	10 - 8 / 9 - 7 / 1 - 6 / 2 - 5 / 3 - 4
7. Runde:	4 - 10 / 5 - 3 / 6 - 2 / 7 - 1 / 8 - 9
8. Runde:	10 - 9 / 1 - 8 / 2 - 7 / 3 - 6 / 4 - 5
9. Runde:	5 - 10 / 6 - 4 / 7 - 3 / 8 - 2 / 9 - 1

(Ihre Startnummer sowie die Ansetzungen der ersten Runden finden Sie ja auf dem verteilten Extrazettel.)

(Berlin)

+++++

' Friedel - Hüper - Pokal ' 85 ' - Endstand

Souveräner Sieger des ' Friedel-Hüper-Pokals ' wurde Norbert Schumacher (nach 1984 zum zweiten Mal). Nochmals herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle. Weitere Plazierungen entnehme man der nachfolgenden Tabelle.

Pl.	Name	Punkte	Buchholzwert.	verfeinerte Wert.
1	Schumacher	7,0	32,5	
2	Ripoll	6,0	27,0	
3	Willeke	5,0	32,5	
4	Kovacev	5,0	28,5	
5	Menzel	4,5	28,5	
6	Henze	4,0	32,0	
7	Naacke	4,0	31,5	
8	Pistorius	4,0	30,5	
9	Berlin	4,0	27,5	
10	Weber	4,0	23,5	
11	Stenzel	4,0	23,0	
12	Dr.Buck	4,0	21,5	
13	Heine	3,5	28,5	
14	Christ	3,5	27,0	
15	Kohler	3,5	22,0	
16	Beppler	3,0	24,5	163,5
17	Gornig	3,0	24,5	158,5
18	Bachmann	3,0	22,0	168,5
19	Geese	3,0	22,0	162,5
20	Schmidt	3,0	22,0	155,0
21	Hulsch	3,0	21,5	
22	Backhaus	3,0	20,0	
23	Ewald	3,0	19,5	
24	Bicker	3,0	17,0	
25	Sievers	2,0	21,0	
26	Teschner	2,0	18,0	
27	Drews	1,0	20,0	
28	Weßling	0	18,0	

Statistisches am Rande:

Von 98 Partien wurden nur 12 durch +/- entschieden.

Sekt oder Selters! - nur acht Partien endeten remis und es gibt wieder keinen Remiskönig!

Vier Geldpreise (total DM 65.-) wurden vergeben. Zusätzlich ein Sachpreis. Der Vereinskasse entstanden keine Kosten, das Turnier finanzierte sich selbst durch Startgelder.

(Berlin)

+++++

Sensation bei der Bezirkseinzelseisterschaft '85 -

Norbert Schumacher mit einem halben Wertungspunkt Rückstand
Vizebezirksmeister!!

In der Zeit vom 26.10.85 - 2.11.85 fand im Freizeitheim Vahrenwald die Bezirkseinzelseisterschaft (BEM) statt.

Im Meisterturnier führte der Berichterstatter vor dem 2. Bundesliga - Spieler Schirm (HSK) und dem Landesliga - Spieler Fritze (SVg Hannover), als er durch eine Niederlage nur denkbar knapp den ersten Platz verfehlte. Punktgleich mit dem Erstplatzierten Friedmar Schirm, aber mit einem halben Punkt schlechter in der Wertung, belegte er den zweiten Platz.

Durch diese Platzierung, die nur Optimisten vor dem Turnier für möglich hielten, erreichte SF Schumacher das beste Ergebnis eines Spielers vom SKR bei einer BEM. Gleichzeitig erzielte er damit die Qualifikation zur Niedersächsischen Landesmeisterschaft im nächsten Jahr. Es ist das erste Mal in unserer Vereinsgeschichte, daß ein Ricklinger diese Berechtigung erkämpfen konnte.

Neben dieser phantastischen Platzierung wollen wir keineswegs die anderen Ricklinger Spieler im Meisterturnier - die SF Kovacev und Hacks - vergessen. Beide konnten allerdings nicht überzeugen und erreichten keinen Platz unter den ersten Zehn, der für das nächste BEM - Meisterturnier vorberechtigt hätte.

(Mit welcher Jovialität diese Formulierung gewählt ist, entnehmen Sie bitte dem Umstand, daß beispielsweise SF Hacks überzeugend(!) Letzter wurde. - Die Redaktion)

Neben diesen Spielern in der Meisterklasse kämpften weitere fünf Schachfreunde unseres Klubs in Haupt- und Seniorenturnier um Punkte. Entweder um erste Turniererfahrung zu sammeln (wie im Fall von SF Norbert Gornig) oder um ins Vormeisterturnier aufzusteigen oder auch nur aus Spaß an der Freud'.

Bei SF Ripoll, der in seinem Hauptturnier nur eine Partie gegen den Gruppensieger verlor, reichte es nicht zur Qualifikation. SF Kohler spielte in einem anderen Hauptturnier mit geringerem Erfolg; er belegte einen unteren Mittelfeldplatz.

Erfreuliches läßt sich über unsere Senioren anmerken: Denn SF Dr. Buck belegte im Seniorenturnier einen glänzenden 2. Platz, während sich SF Geese im Mittelfeld platzieren konnte.

Einige Bemerkungen noch über die Intensivierung der Jugendarbeit. Bei der Jugendeinzelseisterschaft nahm leider kein(!) Ricklinger

Jugendlicher teil. Es kann also nur noch besser werden! Ein vielversprechender Anfang ist sicherlich der Ende September begonnene Schachlehrgang für junge Schachbegeisterte. Unter Leitung des Jugendwarts werden jeden Freitag von 17.00 - 19.00 Uhr die Kenntnisse vertieft und demnächst ist auch ein Turnier geplant.

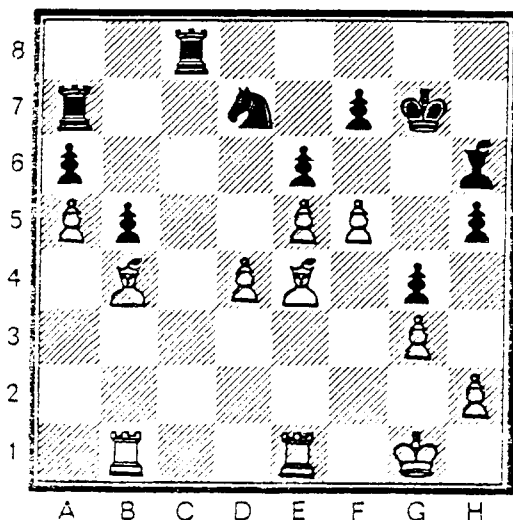
Abschließend folgen noch einige Partien von der Bezirksmeisterschaft. Als erste das Spitzenduell der dritten Runde:

Weiß: Schumacher Schwarz: Schirm (Ingo 87) 28.10.85

Grünfeldindische Verteidigung

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.cxd5 Sxd5 5.e4 Sxc3 6.bxc3 Lg7 7.Sf3 c5 8.Tb1 Damit wird Lg4 verhindert 8.-0-0 9.Le2 cxd4 Gestattet Weiß, das Zentrum zu behalten und öffnet die c-Linie. Der gebräuchlichere Zug ist 9.-Sc6. Nach 10.d5 Se5 (Durch 10.-Lxc3+ 11.Ld2 Lxd2+ 12.Dxd2 kommt Weiß zu gutem Spiel) 11.Sxe5 Lxe5 12.Dd2 nebst f4,c4,e5,d6 muß Schwarz versuchen, die so entstandenen Löcher auszunutzen. 10.cxd4 Da5+ Sonst hätte der vorherige Zug kaum Sinn. 11.Dd2 Gut möglich ist auch das Bauernopfer 11.Ld2!?, Weiß bekommt dafür Entwicklungsvorsprung 11.-Dxd2+12.Lxd2 b6 13.0-0 e6 14.Lc4?! Der falsche Platz für den Läufer. Richtig war 14.Tfc1 nebst Tc7 mit guter weißer Stellung. 14.-Lb7 15.Tfe1 Der Turm muß nun passiver postiert werden. 15.-Sd7 Droht Sf6 mit Angriff auf Be4. 16.e5 Der einzige Zug, um Sf6 abzuwehren. Es sieht so aus, als ob Schwarz nun wegen der Rückständigkeit des Bd4, der damit verbundenen Schwäche des Feldes d5 und des nunmehr statischen Zentrums besser stünde. Aber fast das Gegenteil ist der Fall, denn Weiß hat das Feld d6 erobert und den Sd7 am aktiven Einsatz behindert. Außerdem könnte der Springer f3 eventuell über d2 (oder g5) nach e4 und d6 gelangen. 16.-a6?! Bindet den Sd7 an den Bb6. Besser war 16.-Tac8 17.a4 Der Vorstoß b5 nebst Sb6(!) muß natürlich verhindert werden. 17.-Tfc8? Der falsche Turm auf der c-Linie! Dort hin gehört der Turm a8, während der andere von d8 den Bauer d4 ' unter Beschuß ' nehmen könnte. Schwarz wollte wohl Lc6 nebst b5 spielen, wozu der Ba6 gedeckt bleiben mußte. 18.Tec1 h6?! Schwarz befürchtete Sg5 nebst Sxe6, aber er könnte Sg5 immer gut mit Lh6 beantworten. Mit dem Textzug verstellt Schwarz die wichtige Diagonale c1-h6. Besser war das unverzügliche ' Durchdrücken ' von b5 mittels

18.-Lc6, z.B. 19.a5 (nicht 19.Ta1? b5 nebst Sb6 mit besserer Stellung für Schwarz) 19.-b5 20.Ld3 Ld5 21.Lf4! nebst Sd2,Se4 mit hervorragendem Spiel für Weiß. 19.Lb4 Lc6 20.a5 b5 21.Ld3 Ld5 Schwarz meint sich am Ziel seiner Wünsche, denn er hat einen gedeckten Freibauern b5 und seinen 'schlechten' Läufer zentral auf d5 - vor den rückständigen Bd4 - postiert. Deshalb lehnte er auch Remisangebot im 19.Zug ab. Aber der Springer d7 spielt immer noch nicht mit und der Läufer g7 hat ebenfalls keine Perspektive. Bei Weiß spielen alle Figuren mit! 22.Sd2 h5 Schwarz erkennt seinen Fehler im 18.Zug! 23.f4 Möchte vor allem die c-Linie nicht preisgeben, z.B. nach dem schlechteren 23.Se4?! Lh6. Außerdem kann man eventuell den geschwächten schwarzen Königsflügel angreifen und schafft sich zugleich ein Luftloch für den eigenen König. 23.-Lh6 24.g3 g5 Andere Züge sind nicht zu sehen, denn z.B. 24.-Lf8 überließe Weiß nach 25.Lxf8 Sxf8 26.Kf2 das wesentlich bessere Endspiel. 25.f5 Plötzlich erwacht das Zentrum zu neuem Leben, Weiß steht besser 25.-g4 26.Te1 Verhindert nicht nur Le3+, sondern entfesselt auch den Sd2 26.-Kg7 27.Se4 Lxe4 28.Lxe4 Ta7 Betrachten

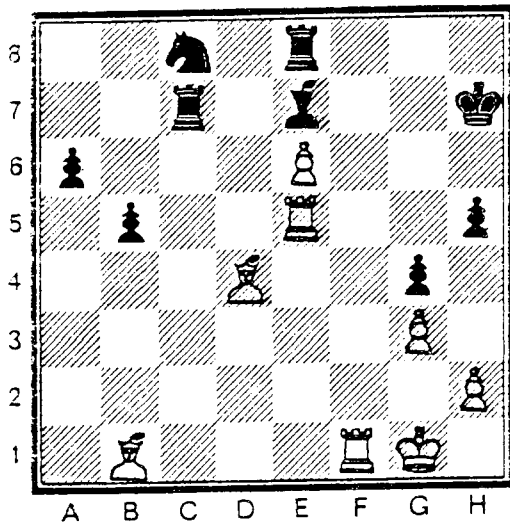


Sie das Diagramm:

Es war klar, daß der Se4 nicht nach d6 gelassen werden durfte. Dadurch hat Weiß das Läuferpaar bekommen, welches zusammen mit dem beweglichen Bauernzentrum - bei offener schwarzer Königsstellung - eine ' tödliche Waffe ' darstellen könnte. Es gibt allerdings noch schwarze Gegenspielmöglichkeiten, z.B. Tac7, Tc4 und (nach d5) Sxe5.

29.Ld6! Ein erzwungenes Bauernopfer! 29.-Ld2 30.Te2 Lxa5 Auch bei Nichtannahme des Opfers nach 30.-Lc3 stünde Weiß nach 31.Td1 Tc4 32.fxe6 fxe6 33.d5 Lxe5 34.dxe6 Lxd6 35.Txd6 (nicht 35.exd7?? wegen 35.-Txd7 36.Lf5 Lc5+) 35.-Sc5 (oder 35.-Sf6 36.Ld3 Tc1+ 37.Kg2 Te7 38.Ta6 + -) 36.Ld5 Tc1+ 37.Kg2 Te7 38.Tf2 sehr gut. 31.fxe6 fxe6 32.d5 exd5 Besser war 32.-Lc3 33.Lg2! (Denn 33.dxe6 Sxe5 34.Ld5 Sg6 35.Tf1 - 35. e7? Te8 36.Lc6 Txe7 37.Lxe7 Sxe7 38.Le4 b4 und Weiß steht schlechter - 35.-Lf6 verspricht nichts für Weiß) 33.- Te8 34.Tf1 mit

gutem Spiel für den Bauern. 33.Lxd5 Sb6 34.La2 Te8? Knapp an Zeit findet Schwarz nicht den richtigen Zug 34.-Sc4! 35.Lxc4 bxc4 36.e6 Te8 37.e7 Taa8 (sonst Tb8) mit kompliziertem Spiel, aber guten weißen Chancen wegen der aktiven Figurenstellung. 35.e6 Sc8 Dieser Springer findet während der gesamten Partie kein gutes Feld 36.Le5+ Kh7 37.Tf1 Lb4 Etwas besser war 37.-Lb6+ 38.Kg2 Lc5. 38.Ld4 Verhindert Lc5+, greift den Ta7 an und macht das Feld e5 für den Turm frei. 38.-Tc7 39.Te5 Le7 40.Lb1+



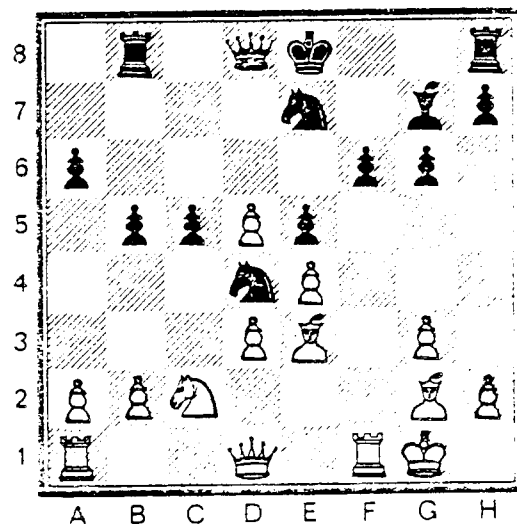
Das Diagramm zeigt die Schlußstellung -

Schwarz gab auf! Man sehe: 40.-Kh6 41.Le3+ Kg7 42.Tf7 Kg8 43.Lh7+ Kh8 44.Ld4! mit Matt in wenigen Zügen!

1 - 0

(Verbraachte Bedenkzeit:
Weiß: 1:47 Schwarz: 2:29)

Am selben Tag mußte ich mit den schwarzen Steinen gegen den Bezirksmeister des letzten Jahres, Matthias Niesel antreten. Er spielt ebenfalls beim HSK und hat Ingo 88. Nach katastrophaler Eröffnungsbehandlung meinerseits entstand die nebenstehende Diagrammstellung. Zuletzt zog ich 15.-Sd4.



16.Ld2? (b4! +-) a5 17.Sxd4 cxd4

18.Db3 a4 19.Da3 0-0 20.b3 axb3

21.Dxb3 Kh8 22.Lb4 Dd7 23.Tac1 (Tab1) Lh6 24.Tc2 (Tc5 oder Tb1) Le3+ 25.Kh1 Kg7 (=) 26.Tc5 h5! 27.Dc2 Tfc8 28.Txc8 Txc8 (≠) 29.Db3 Sg8

1.11.85

(Schumacher)

+

+

+

Tel.: (0511) 40 40 21